

(Ohlenschläger, Heiberg u. a.), bei den Antiquaren nicht hoch im Preise. — Der Bildhauer Jul. Schulz hat seine Bronzestatue geschaffen, wie er, in der eleganten Gesellschaftstracht der Zeit, finnen ein Stiefmütterchen in der Hand betrachtet. Dr. Vilh. Andersen verglich in seiner Festrede den Kritiker Baggesen mit Georg Brandes: beide geistvolle, unruhige Köpfe, befreundet mit den Größten ihrer Zeit in allen Ländern und in ihrer Wirkung auf die eigene Nation sowohl abstoßend wie anziehend. Von Baggesens Schriften in deutscher Sprache seien genannt:

Humoristische Reisen durch Dänemark, Deutschland und die Schweiz. Hamburg 1801, Voßmer. (Dänisch zuerst 1792—93 als »Labyrinth«.)

Gedichte. 2 Teile. Hamburg 1803, Perthes.

Parthenais oder die Alpenreise. Ein idyllisches Epos. Hamburg und Mainz o. J. (1804 u. später u. a. Leipzig 1819, Brockhaus.)

Heideblumen. Vom Verfasser der Parthenais. Nebst einigen Proben der Oceania. Amsterdam 1808, Kunst- und Industrie-Comptoir (F. A. Brockhaus).

Taschenbuch für Liebende aufs Jahr 1810. Tübingen 1810, Cotta.

Der Karfunkel- oder Klingklingel-Almanach. Ein Taschenbuch für vollendete Romantiker und angehende Mystiker. Tübingen 1810, Cotta.

Adam und Eva oder die Geschichte des Sündenfalls. Humoristisches Epos. Leipzig 1826, Göschen.

Aus Jens Baggesens Briefwechsel mit R. B. Reinhold und F. H. Jacobi, hrsg. von seinen Söhnen. 2 Bde. Leipzig 1831, Brockhaus.

Poetische Werke in deutscher Sprache; hrsg. v. seinen Söhnen. 5 Bände. 12°. (65¹/₄ Bog.) Leipzig 1836, Brockhaus.

Fragmente, hrsg. v. Aug. Baggesen. Kopenhagen 1855, Reigel. Leipzig (Vordr., dann Brockhaus' Sortiment).

Philosophischer Nachlaß. 2 Bände. Zürich 1858—1863, Schulthess.

Gutenberg-Gesellschaft. — Die Gutenberg-Gesellschaft trat am 24. d. M. im Stadthausaale zu Mainz zu ihrer fünften Mitgliederversammlung zusammen, begrüßt von Herrn Oberbürgermeister Dr. Göttemann, der die Tagung mit einem ehrenden Nachruf für den verstorbenen Oberbürgermeister Dr. Gafner einleitete, während sich die Anwesenden von ihren Sätzen erhoben.

Auch der von Herrn Justizrat Dr. Oppenheim erstattete Jahresbericht begann mit herzlichen Worten des Andenkens an den dahingegangenen Oberbürgermeister. — Die vierte Veröffentlichung, die scharfsinnige Untersuchung des Herrn Dr. Zedler über das Mainzer Catholicon enthaltend und mit zahlreichen Abbildungen ausgestattet, hat durchweg großen Beifall gefunden. Die diesjährige Veröffentlichung wird mannigfaltigen Inhalts sein und soll den verschiedenen Interessen der Mitglieder in sicherlich sehr willkommener Weise Rechnung tragen, sowohl nach der technisch-ästhetischen wie nach der kulturgeschichtlichen Seite. Das Abbildungsmaterial ist diesmal ein besonders reichhaltiges: 13 meist doppelte Tafeln werden wichtige Gruppen schöner oder interessanter Blätter aus der Frühzeit der Typographie in Licht- oder typographischem Farbendruck wiedergeben. Die im Anschluß an die gleichfalls reproduzierten Verlagsanzeigen Peter Schöffers von 1469/70 nachgebildeten Seiten aus sehr seltenen oder durch ihre heute noch unübertroffene Ausführung hervorragenden Druckwerke werden dem Fachmann wie dem Bücherliebhaber Freude machen, zugleich aber auch der wissenschaftlichen Forschung dienen. Der Text bringt verschiedene Abbildungen: über die jetzt aufgefundenene Quelle des »Mainzer Fragments vom Weltgericht«, des in der dritten Veröffentlichung behandelten ältesten Druckwerks (Prof. Ed. Schröder); die 42zeilige Bibeltype im Schöfferschen Missale Moguntinum von 1493 (Prof. Zedler); über den liturgischen Verlag Peter Schöffers und seiner Nachfolger (Prof. Fall); zu den Schöfferschen Verlagsanzeigen (Prof. Velke). Das Heft, von dem der größte Teil des Textes und sämtliche Lichtdrucktafeln bereits vorliegen, wird im Laufe des Monats Juli den Mitgliedern zugehen. Die Zahl der Mitglieder betrug am 18. Juni 1906 671, darunter 29 Stifter, die einen einmaligen Beitrag von 300 M bezahlt haben.

Nach dem von Herrn Karl Scholz erstatteten Rechnungsabluß vom 18. Juni 1906 betrug das Vermögen der Gesellschaft 15 300 M 10 S, wovon jedoch die Kosten der Vereinsgabe für 1905/06 noch in Abzug kommen. Der Voranschlag für 1906/07

sieht in Einnahme und Ausgabe 6000 M vor, darunter für die Veröffentlichung 3500, für Druckkosten zc. 500, Überweisung an das Gutenberg-Museum 2000 M. Dem Vorstand und Kassierer wurde dankend Entlastung erteilt.

Darauf hielt Herr Professor Zedler-Wiesbaden einen sehr interessanten Vortrag über den ersten Stempel Gutenbergs, dessen Ausführungen mit reichem Beifall aufgenommen wurden. — Herr Professor Velke berichtete über das Gutenberg-Museum und die ihm im abgelaufenen Jahre wieder überwiesenen zahlreichen wertvollen Stiftungen. Ganz ausgezeichnet wäre der Besuch des Museums gewesen. — Mit dem Dank des Herrn Oberbürgermeisters an die Herren Professoren Velke und Wallau für ihre eifrige Tätigkeit im Interesse der Gutenberggesellschaft und des Gutenberg-Museums schloß die Versammlung.

(Mainzer Tagblatt.)

»Thomas a Kempis-Verein.« — Wie die Kölnische Volkszeitung meldet, sind angesehenere Katholiken und Protestanten in Zwolle zur Gründung eines »Thomas a Kempis-Vereins« zusammengetreten. Der Verein stellt sich die Aufgabe, alles zu sammeln, was mit dem Verfasser der Nachfolge Christi in Verbindung steht. Die verschiedenen Ausgaben und Übersetzungen seiner Werke, die ihm gewidmeten Bücher, Dokumente, Gemälde, Bilder und andre Gegenstände, die sich auf seine Person beziehen, Erinnerungen und Urkunden betreffend die Bewegung der sogenannten »modernen Devotion«, worin die Windesheimische Kongregation, zu der Thomas a Kempis gehörte, eine so große Rolle gespielt hat, sollen möglichst vollständig gesammelt und in einem »Thomas a Kempis-Museum« zu Zwolle ausgestellt werden. Eine Kommission, zu der u. a. der bekannte Architekt Dr. Cuijpers, der Abgeordnete Jonkheer Dr. de Stuers und als Sekretär Professor Dr. Kalf gehören, ist ernannt worden.

»Vastei«, Verein jüngerer Buchhändler in Dresden. — Die »Vastei« veranstaltet dieses Jahr erstmalig eine »Sommer-nachts-Kneipe«, die am Sonnabend den 30. Juni auf dem Rauenstein abgehalten werden soll. Die Abfahrt erfolgt von Dresden, Hauptbahnhof 8 Uhr 12 Minuten abends; Rückfahrkarten sind nach Rathen zu lösen. Jeder Kollege ist freundlich eingeladen. Bei schlechtem Wetter wird der Ausflug verschoben.

»Eule«, Freier Verein jüngerer Buchhändler, Leipzig. — Das diesjährige Sommerfest findet am Sonntag den 1. Juli im Restaurant »Eiskeller« zu Connewitz statt. — Beginn 4 Uhr nachmittags. Gäste willkommen. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest im großen Saale statt.

»Neue Bücher, Kataloge zc. für Buchhändler:

Verlags-Katalog von Gustav Fischer in Jena. Die Veröffentlichungen der Jahre 1903—1905. 6. Nachtrag zum Hauptkatalog von 1897 (zugleich Neudruck des fünften Nachtrages). Ausgegeben im Juni 1906. Abgeschlossen Ende Dezember 1905. 8°. 184 S.

Hinrichs' Fünfjahrs-Katalog der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften, Landkarten usw. Titelverzeichnis und Sachregister. Elfter Band 1901—1905, Lieferung 8. (Engelke-Fischer-Lette.) Lex-8°. S. 337—384. Leipzig 1906, J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung. Erscheint in etwa 45 Lieferungen zu 1 M 70 S bar.

Technische Literatur. Monatsschrift für die Literatur auf dem Gesamtgebiet der angewandten Wissenschaften. Verlag von Dr. Max Jänecke in Hannover. 3. Jahrgang. Juni 1906. Sp. 113—136.

Deutsche Literatur und deutsche Geschichte, darunter viele Erstausgaben von Romantikern und Klassikern. — Antiqu.-Katalog No. 75 von E. Kantorowicz in Berlin. 8°. 32 S. 773 Nrn.

Deutscher Universitäts-Kalender begründet von Oberbibliothekar Professor Dr. F. Ascherson. Neunundsechzigste Ausgabe. Sommer-Semester 1906. Mit amtlicher Unterstützung nach dem Tode des Begründers herausgegeben von Dr. Th. Scheffer und Dr. G. Zieler. I. Teil* Die Universitäten im Deutschen Reich. 8°. 362 S. und Anzeigen-Anhang 24 S. Leipzig 1906, Verlag von K. G. Th. Scheffer. Preis 1 M 50 S ord.

Dasselbe. II. Teil Die Universitäten im benachbarten Ausland. 8°. 565 S. und Anzeigenanhang 24 S. Ebd. Preis 1 M 50 S ord. Beide Teile in einem Band geb. 3 M 50 S ord.